

Bläser Melodie von „Lobe den Herren“ 2 Strophen

Liturgische Eröffnung:

Begrüßung und Hinführung:

Heute feiern wir den Palmsonntag und erinnern uns dabei an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem vor seinem Leiden. Jerusalem - das ist nicht nur eine ferne Stadt, weit weg von hier. Jerusalem, das ist *unsere* Stadt, *unsere* Gemeinde. Jesus will *bei uns* einziehen. Er will *bei uns* ankommen. Hören wir, wie es damals war:

Ruf vor dem Evangelium

Bläser: Lob Dir, Christus

Evangelium:

P: So lasset uns beten! Guter Gott, als Jesus in Jerusalem hineinritt, zeigte er, wer er wirklich war, kein König mit weltlicher Macht, sondern ein Diener, gesandt in deinem Namen. Um seiner zu gedenken, sind wir hier und bitten dich!

Guter Gott, + segne diese Palmzweige, die auch Zeichen des Lebens und der Hoffnung, der Freude und der Erlösung sind. Erfülle uns und unsere Häuser, in die wir sie tragen, mit deinem Segen und deinem Frieden.

Erfülle uns mit der Kraft deines Geistes, damit wir auf

dem Weg durchhalten, den er uns vorgegangen ist. Segne + aber auch all diejenigen, die diese Zweige in Händen halten.

Lass uns Jesus treu bleiben in glücklichen Tagen, aber auch in den dunklen und schweren Stunden unseres Lebens.

Darum bitten wir dich, den + Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen. *(Besprengen der Zweige mit Weihwasser)*

Tagesgebet

Lesung: Phil 2,6-11

Ruf vor der Passion: Christus Sieger

Passion:

Wir haben gehört, wie die Menschen in Jerusalem Jesus begrüßt haben. Ihm zugejubelt haben. Doch wenig später ist das anders.

Evangelist: Nachdem Jesus mit seinen Jüngern das Mahl gefeiert hat, ging er in einen Garten auf dem Ölberg. Seine Jünger gingen mit ihm. Dort kniete er nieder und betete:

Jesus: *"Vater, wenn du willst, kannst du mir das Leiden und den Tod ersparen. Doch nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen."*

Evangelist: In seiner Todesangst betete Jesus so sehr, dass sein Schweiß wie Blut auf die Erde tropfte.

(Xylophon)

Evangelist: Jesus stand auf und ging zu seinen Jüngern zurück. Doch sie schiefen. Es war Abend und Angst und Sorge haben

sie müde gemacht. Jesus fragte sie:

Jesus: *"Wie könnt ihr schlafen? Wacht auf und betet, damit ihr der kommenden Prüfung standhaltet."*

Evangelist: Als Jesus noch mit seinen Jüngern sprach, kamen Männer in den Garten. Judas Iskariot, einer der Jünger Jesu, war ihr Anführer. Er ging auf Jesus zu und wollte ihm einen Begrüßungskuss geben. Jesus fragte:

Jesus: *"Judas, willst du mich mit diesem Kuss verraten?"*

(Schlag auf Schellenkranz)

Evangelist: Zu den Männern sagte Jesus:

Jesus: *"War ich nicht Tag für Tag bei euch im Tempel? Warum habt ihr nicht gewagt, dort etwas gegen mich zu unternehmen? Aber jetzt ist eure Stunde da, jetzt hat die Finsternis die Macht."*

Evangelist: Die Soldaten nahmen Jesus fest, und führten ihn in das Haus des Hohenpriesters. **(Seil nach vorne tragen - Trompetentusch)** Dort versammelten sich die Ältesten, die obersten Priester und die Gesetzeskundigen. Sie fragten Jesus:

Sonstige: "Bist du Gottes Sohn?"

Jesus: *"Ich bin es."*

Evangelist: Im Hof des Hohen Rates saß auch Petrus. Er wollte wissen, was weiter mit Jesus geschah. Da kam eine Magd zu ihm und sagte:

Sonstiger: Auch du warst mit diesem Jesus aus Galiläa zusammen.

Evangelist: Doch er leugnete es vor allen Leuten und sagte:

Petrus: "Ich weiß nicht, wovon du redest, ich kenne den Menschen nicht."

Gleich darauf krächte ein Hahn.

(Hahn krächt)

Evangelist: Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn krächt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Xylophon hohes d

Evangelist: Sie setzten Jesus eine Dornenkrone auf und brachten ihn zum römischen Statthalter Pontius Pilatus.

(Dornenkrone und Trompetentusch)

Ihre Anklage lautete:

Sonstige: Er beunruhigt das Volk! Er behauptet, er sei der Retter den Gott seinem Volk versprochen hat, der König!

Evangelist: Pilatus fragte Jesus:

Pilatus: "Bist du der König?"

Jesus: *"Du sagst es."*

Evangelist: Für Pilatus war Jesus unschuldig. Trotzdem führte er Jesus hinaus zu seinen Anklägern und sagte:

Pilatus: "Da seht, der Mensch!"

Evangelist: Sie aber riefen:

Sonstige: "Er soll am Kreuz hängen"

Pilatus: "Dann nehmt ihn und kreuzigt ihn! Für mich ist er unschuldig."

Sonstige: "Wir haben ein Gesetz, das bestimmt, dass er sterben muss. Er hat ja von sich selbst gesagt, er sei Gottes Sohn."

Evangelist: Sie bedrängten Pilatus so lange, bis er Angst bekam und Jesus zum Tod am Kreuz verurteilte.

(Schellenkranz länger, ab jetzt Xylophon tiefes c)

Evangelist: Jesus trug sein Kreuz bis vor die Stadt hinaus auf einen Hügel. Dieser Hügel war die so genannte Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort schlugen sie ihn ans Kreuz.

Evangelist: Mit ihm wurden zwei Verbrecher hingerichtet. Ihre Kreuze standen links und rechts vom Kreuz Jesu. Pilatus ließ ein Schild oben an das Kreuz Jesu nageln. Darauf stand: Das ist Jesus von Nazareth, der König der Juden.

Klangstäbe, Nägel nach vorne

Evangelist: Beim Kreuz standen vier Frauen: Seine Mutter, die Schwester seiner Mutter, die Frau des Klopas und Maria von Magdala. Der Jünger, den Jesus liebte, stand bei Maria. Als Jesus seine Mutter sah, sagte er:

Jesus: "Er ist von nun an dein Sohn."

Evangelist: Zu dem Jünger sagte er:

Jesus: "Sie ist von nun an deine Mutter."

Evangelist: Von da an nahm der Jünger Maria zu sich und sorgte für sie. Jesus wusste, dass sein Leiden nun ein Ende hatte.

Jesus: "Es ist vollbracht!"

Evangelist: Dann senkte er den Kopf und starb.

Evangelist: *Wir knien nieder und halten einen Augenblick Stille*

Danach alle Sprecher: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Rettung, im Kreuz ist Erlösung. Wir danken dir, Herr Jesus Christ, dass du für uns gestorben bist.

Evangelist: Josef von Arimathäa nahm Jesu Leib vom Kreuz, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann rollte er einen großen Stein vor den Eingang.

Instrumental

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist unser König.
Du hast ein weites Herz für alle unsere Anliegen.
Wir vertrauen dir.
Darum bitten wir dich:

Wir beten für alle, die sich nach Frieden sehnen.

Wir beten für alle, deren Vertrauen enttäuscht wurde.

Wir beten für alle, die in diesen Tagen den Weg mit Jesus gehen.

Wir beten für alle, die ihre Hoffnung auf Jesus setzen.

Wir beten für alle, die um einen lieben Verstorbenen trauern.

Erhöre unsere Bitten, o Herr, und sende uns deinen guten Geist,
der uns Kraft gibt, Mut und Liebe.
Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit.
Amen.

Zur Gabenbereitung: Instrumental

Sanktus Schubert Messe

Zur Kommunion Instrumental

Schlussgebet

Schlussgebet:

Gott des Lebens.

Wir haben gefeiert, dass Jesus in Jerusalem als König
eingezogen ist.

Er ist unser König - viel stärker als der Tod.

Wir bitten dich,

lass uns ihn loben und preisen durch unser Leben.

Heute und alle Tage unseres Lebens und darüber hinaus.

Segen/ Entlassung

Zum Auszug: Instrumental